Unterrichtsvorhaben: Deutung der Welt –Mythos und Urgeschichte Israels

Inhaltliche Schwerpunkte (→ Inhaltsfelder): Menschsein in Freiheit und Verantwortung (IHF1), Sprechen von und mit Gott (IHF2), Bibel als "Ur-Kunde" des Glaubens (IHF5)

Lebensweltliche Relevanz: reflektieren, woher Mensch und Welt kommen, Verantwortung und Mitgestaltung der Welt

Kompetenzerwartungen KLP KR

Die Schülerinnen und Schüler ...

Sachkompetenz:

SK1, SK2, SK3, SK5, SK7, SK8, Sk10

Methodenkompetenz

MK1, MK2, MK4, MK5, MK6

Urteilskompetenz

UK1. UK2. UK3

Handlungskompetenz

HK1, HK2

Konkretisierte Kompetenzerwartungen:

- erläutern Grundgedanken biblisch-christlicher Ethik, die auf ein Leben in Freiheit und Verantwortung zielt
- erläutern angesichts von ethischen Herausforderungen die besondere Würde menschlichen Lebens
- erörtern persönliche und gesellschaftliche Konsequenzen einer an biblisch-christlicher Ethik orientierten Lebens- und Weltgestaltung
- entwickeln Fragen nach Gott und formulieren eigenen Antworten
- beschreiben mögliche Schwierigkeiten im Umgang mit biblischen Texten in heutiger Zeit
- erläutern an Beispielen die Bedeutung des Entstehungskontextes und der literarischen Form für eine sachgerechte Auslegung biblischer Texte
- erläutern, dass biblische Texte von ihrem Selbstverständnis her Ausdruck des Glaubens an das Wirken Gottes in der Welt sind
- unterscheiden die Frage nach der Historizität biblischer Texte von der Frage nach ihrer Wahrheit
- beurteilen die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute
- erörtern unterschiedliche Verständnisweisen der Bibel als Wort Gottes

Vorhabenbezogene Vereinbarungen:

Inhaltliche Akzente des Vorhabens:

- Leben: Ursprung und Ziel
- Mythen vom Anfang der Welt
- Ergebnisse der Wissenschaft
- Biblische Glaubensbilder vom Anfang (P und J)
- im Vergleich zum babylonischen Schöpfungslied
- Verantwortung für Gottes Schöpfung
- Visionen von einer neuen Welt

Methodische Akzente des Vorhabens:

- Arbeitsteilige Gruppenarbeit
- Bildmeditation (z.B. Schöpfung von Zacharias)
- Ggf. Rollenspiele

Form der Kompetenzüberprüfung:

Unterrichtsvorhaben: Weltreligionen im Dialog

Inhaltliche Schwerpunkte (→ Inhaltsfelder): Weltreligionen im Dialog (IHF6), Religion in einer pluralen Gesellschaft (IHF7)

Lebensweltliche Relevanz: Vorstellungen, Werten, Handlungsoptionen anderer Religionen kenn lernen, bewerten

Kompetenzerwartungen KLP KR

Die Schülerinnen und Schüler ...

Sachkompetenz:

SK1, SK5, SK6, SK7, SK9, SK10

Methodenkompetenz

MK1, MK5, MK6

Urteilskompetenz

UK1, UK3,

Handlungskompetenz

HK2, HK3

Konkretisierte Kompetenzerwartungen:

- erörtern die Relevanz von Leitbildern für die Entwicklung der eigenen Identität
- erläutern Anfragen an den Gottesglauben
- stellen Charakteristika einer fernöstlichen Religion als Weg der Heilssuche dar
- vergleichen die Sicht auf die Welt und den Menschen im Christentum und einer fernöstlichen Religion
- unterscheiden die Vorstellungen von Auferstehung und Reinkarnation
- erörtern die Notwendigkeit und Bedeutung des interreligiösen Dialogs für ein friedliches Miteinander in der Gesellschaft
- beschreiben den Wandel im Umgang mit lebensbedeutsamen Ereignissen in Kultur und Gesellschaft als Beispiel der Pluralisierung
- beschreiben exemplarisch den Einfluss religiöser und weltanschaulicher Vielfalt auf das öffentliche bzw. private Leben
- beschreiben alternative Formen der Suche nach Sinn und Erfüllung
- unterscheiden religiösen Fundamentalismus von religiös verbrämten Extremismus und identifizieren entsprechende Erscheinungsformen in der Gegenwart
- erläutern Gründe für die Anziehungskraft religiösfundamentalistischer und religiös verbrämter extremistischer Vorstellungen
- beurteilen mögliche Auswirkungen religiösfundamentalistischer und religiös verbrämter extremistischer Strömungen auf das individuelle und gesellschaftliche Leben

Vorhabenbezogene Vereinbarungen:

- Inhaltliche Akzente des Vorhabens:
- Elemente fernöstlicher Welt in Europa und Deutschland
- Grundzüge des Hinduismus und Buddhismus (Entstehung, Lehre, Praxis, Rollenbilder)
- Vergleich zentraler Punkte mit dem Christentum
- Beeinflussen fernöstliche Vorstellungen unser Leben im Westen?
- · Lebt es sich ohne Religion friedlicher?
- Voneinander lernen

Methodische Akzente des Vorhabens:

- Internetrecherche
- Präsentationsformen
- Arbeitsteilige Gruppenarbeit

Form der Kompetenzüberprüfung:

Unterrichtsvorhaben: Die Frage nach dem Sinn des Lebens – Träume vom Lebensglück

Inhaltliche Schwerpunkte (→ Inhaltsfelder): Menschsein in Freiheit und Verantwortung (IHF1), Weltreligionen im Dialog (IHF6), Religion in einer pluralen Gesellschaft (IHF7)

Lebensweltliche Relevanz: zeitgenössische Sinn- und Heilsangebote untersuchen, bewerten

Kompetenzerwartungen KLP KR

Die Schülerinnen und Schüler ...

Sachkompetenz:

SK1, SK5, SK10

Methodenkompetenz

MK1, MK5

Urteilskompetenz

UK1. UK2. UK3. UK4

Handlungskompetenz

HK2, HK3

Konkretisierte Kompetenzerwartungen:

- identifizieren und erläutern Erfahrungen von Abhängigkeit bzw. Unfreiheit, Schuld und Scheitern sowie Möglichkeiten der Versöhnung und des Neuanfangs
- setzen sich mit aktuellen
 Geschlechterrollenvorstellungen vor dem Hintergrund des christlichen Menschenbildes auseinander
- beschreiben mögliche Auswirkungen der Nutzung von (digitalen) Medien auf die Gestaltung des eigenen Lebens und die Beziehung zu anderen – auch in Bezug auf Geschlechterrollen
- erörtern die Relevanz von Leitbildern für die Entwicklung der eigenen Identität
- beurteilen an einem konkreten Beispiel die Bedeutsamkeit einer Gewissensentscheidung für das eigene Leben und das Zusammenleben mit anderen
- erläutern Anfragen an den Gottesglauben
- erörtern mögliche Konsequenzen des Glaubens an Jesus für das Leben von Menschen
- beurteilen die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute
- stellen Charakteristika einer fernöstlichen Religion als Weg der Heilssuche dar
- vergleichen die Sicht auf die Welt und den Menschen im Christentum und einer fernöstlichen Religion
- beschreiben alternative Formen der Suche nach Sinn und Erfüllung
- setzen sich mit der Relevanz von Religion, aber auch von alternativen Formen der Sinnsuche als Faktor der persönlichen Lebensgestaltung auseinander

Vorhabenbezogene Vereinbarungen:

Inhaltliche Akzente des Vorhabens:

- Die Sinnfrage stellen
- Träume vom Glück
- Mögliche Antworten aus Religion und Gesellschaft
- Weg-Weisungen: Wege ohne Sinn?
- Umgang mit Leiderfahrungen
- Sich selbst annehmen (z.B. man, frau, divers
- Gelebte christliche Sinnantworten
- Antworten der Weltreligionen
- Ziele des Lebens: Fortschritt und Wachstum ins Unendliche?

Methodische Akzente des Vorhabens:

• Arbeit mit einem Film (z. B. Club der toten Dichter)

Form der Kompetenzüberprüfung:

Unterrichtsvorhaben: Den Alltag unterbrechen: Feiern!

Inhaltliche Schwerpunkte (> Inhaltsfelder): Bezüge zu allen Inhaltsfeldern; Vorhaben je nach jahreszeitlichem Bezug einsetzen

Lebensweltliche Relevanz: den besonderen Wert von Festen und Feiern erkennen: Vergangenes vergegenwärtigen, erinnern, Gemeinschaft leben

Kompetenzerwartungen KLP KR

Die Schülerinnen und Schüler ...

Sachkompetenz:

SK9, SK10

Methodenkompetenz

MK1, MK6

Urteilskompetenz

UK1. UK3. UK4

Handlungskompetenz

HK1, HK2, HK3

Konkretisierte Kompetenzerwartungen:

- identifizieren und erläutern Erfahrungen von Abhängigkeit und Scheitern sowie Möglichkeiten der Versöhnung und des Neuanfangs
- erörtern die Relevanz von Leitbildern für die Entwicklung der eigenen Identität
- beurteilen an einem konkreten Beispiel die Bedeutsamkeit einer Gewissensentscheidung für das eigene Leben und das Zusammenleben mit anderen
- entwickeln Fragen nach Gott und formulieren eigene Antworten
- unterscheiden den christlichen Auferstehungsglauben von anderen Vorstellungen
- erörtern mögliche Konsequenzen des Glaubens an Jesus für das Leben von Menschen
- beschreiben an einem Beispiel eine Form alternativer Lebensgestaltung aus dem Glauben
- beurteilen Perspektiven für die Zusammenarbeit zwischen den christlichen Konfessionen
- beschreiben den Wandel im Umgang mit lebensbedeutsamen Ereignissen in Kultur und Gesellschaft als Beispiel für Pluralisierung
- beurteilen die Bedeutung von religiösen und säkularen Symbolen und Ritualen im Zusammenhang mit lebensbedeutsamen Ereignissen

Vorhabenbezogene Vereinbarungen:

Inhaltliche Akzente des Vorhabens:

- Was wäre ein Leben ohne Feiertage und Feste?
- Was und wie feiern Menschen?
- Feste als Erleben von Gemeinschaft und Erinnerung
- Symbole und Rituale beim Feiern
- Nach jahreszeitlichem Bezug einen christlichen Feiertag, die großen Feste christlichen Glaubens aufgreifen
- Wiederkehrendes Feiern als Deutung von Umkehr und Neuanfang
- Der Sonntag zwischen Freizeitangebot und Gottesdienst

Methodische Akzente des Vorhabens:

Nach Möglichkeit Aspekte in Auswahl in Praxis umsetzen

Form der Kompetenzüberprüfung: